

Vierte ausserordentliche Schulsynode im grossen Tonhallsaal in Zürich : Montag den 17. Juni 1878

Autor(en): **Brunner**

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode**

Band (Jahr): **45 (1878)**

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vierte außerordentliche Schulsynode

im großen Tonhalleaal in Zürich.

Montag den 17. Juni 1878.

Um 10 Uhr Vormittags wurde die Versammlung durch Gesang — Synodalliederbuch Nr. 52 — eröffnet. Da Herr Seminardirektor Dr. Wettstein, Präsident der Synode, als Mitglied der schweizerischen Jury an der Weltausstellung in Paris sich befand, so wurden die Verhandlungen von Herrn Professor Bögelin, dem Vizepräsidenten der Synode geleitet, der in seinem Eröffnungsworte auf die gesetzlichen Bestimmungen hinwies, unter denen das heutige Traktandum, die Wahl zweier Mitglieder in den Erziehungsrath, zu erledigen sei.

Die Versammlung beschloß die Anwendung des Listenfrutiniums. Die Zählung der Anwesenden ergab 418. Im ersten Wahlgange gingen aus der Abstimmung als gewählt hervor

Herr Sekundarlehrer Näf mit 383 Stimmen.

„ Professor C. Bögelin mit 378 Stimmen.

Der Aktuar:

Brunner.

